

**PROTOKOLL** über die 198.**Bürgerversammlung für den Versammlungsbezirk
Unterreichenbach (X) am 20.09.2018**

Im Feuerwehrhaus Unterreichenbach, Volkachstraße 16.

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:25 Uhr
Besucher ca. 50 Personen

Anträge (Empfehlungen) 1
Anregungen (Anfragen) 21

Anwesende Vertreter/innen**1. Stadt Schwabach**

Matthias Thürauf	Oberbürgermeister, Vorsitzender
Dr. Roland Oeser	Bürgermeister
Knut Engelbrecht	Stadtrechtsrat
Sascha Spahic	Stadtkämmerer
Ricus Kerckhoff	Stadtbaurat
Thomas Sturm	Baubetriebsamt
Winfried Klinger	Stadtwerke Schwabach
Horst Suck	Polizeiinspektion Schwabach
Johann Reichert	Bürgermeister- und Presseamt
Sabine Maier	Protokoll

2. Stadtrat Schwabach

Dr. Gerhard Brunner	SPD - ab 19:45 Uhr
Gerd Distler	CSU
Heiner Hack	CSU
Detlev Paul	CSU Fraktionsvorsitzender

3. Presse

Jürgen Karg, Schwabacher Tagblatt

Versammlungsverlauf

TOP 1 Begrüßung

Herr Oberbürgermeister Thürauf eröffnet um 19 Uhr die von ca. 50 Personen besuchte Bürgerversammlung. Er begrüßt die Bürgerinnen und Bürger sowie die anwesenden Damen und Herren des Stadtrates. Nach Vorstellung der Vertreter/innen von Stadtwerken und Stadtverwaltung erklärt OB Thürauf die Regularien einer Bürgerversammlung und weist die Bürgerinnen und Bürger auf ihr Recht hin, Empfehlungen auszusprechen und zu beschließen. Die Ergebnisse der Bürgerversammlung werden zeitnah im Internet veröffentlicht. Ebenso weist OB Thürauf auf die Datenschutzverordnung hin, die ausgedruckt ausliegt und auf der Homepage nachzulesen ist.

TOP 2 Diskussion -Anregungen, Wünsche, Beschwerden-

1. Anregung Herr S. Frau K. Herr Kerckhoff OB Thürauf	In der Neidelstraße und Oberreichenbacher Straße ist kein Bürgersteig vorhanden. Das macht den Schulweg dort für die Kinder sehr gefährlich. Es soll zur Sicherheit ein Gehsteig errichtet oder zumindest ein weißer Markierungsstreifen auf den Straßen aufgebracht und eine 30-er Zone eingerichtet werden. Die Errichtung eines Gehweges, der auch aus Sicht der Stadt dort sehr wichtig und sinnvoll wäre, scheidet derzeit noch am Grunderwerb. Die Stadt ist viel mehr an einem ordentlichen Gehweg interessiert, da eine weiße Markierung am Boden keine optimale Sicherheit (eher eine scheinbare Sicherheit) bietet. Es soll ein Ortstermin mit Bürgermeister Dr. Donhauser, dem Straßenverkehrsamt und der Polizei Schwabach stattfinden, um die Situation vor Ort zu prüfen.
2. Anregung Frau B. Herr H. OB Thürauf	In der Reichenbacher Straße vor der Schule, der Zirkeldörfer Straße und Stromerstraße stellen die vielen – teils regelwidrig – parkenden Autos eine Gefahr für die Schulkinder dar („Elterntaxis“). Vor der Schule soll das eingeschränkte Halteverbot in ein absolutes Halteverbot umgewandelt werden. Es soll in diesen Bereichen auch öfter kontrolliert und Regelverstöße geahndet werden. Zwischen den parkenden Autos ist es für die Schulkinder gefährlich die Verkehrssituation zu überblicken. Außerdem gefährden die rangierenden Autos die Kinder, die laufen. Auch der Fahrradweg ist oft durch parkende Autos blockiert, dies ist eine weitere Gefahr für Kinder, die mit dem Rad oder Roller zur Schule fahren. Es soll ein Ortstermin mit Bürgermeister Dr. Donhauser, dem Straßenverkehrsamt und der Polizei Schwabach stattfinden, um die Situation vor Ort zu prüfen
3. Anregung Herr E.	Damit die Schulkinder einen sichereren Schulweg haben, wurden in der Vergangenheit Pflöcke in der Stromerstraße angebracht. Die Kinder nehmen diesen Schulweg jedoch nicht an. Die Leitplanken sind dort auch besonders hoch angebracht, das behindert die Sicht für die Autofahrer.

OB Thürauf	<p>Die Leitplanken in der Stromerstraße bei der Einmündung in die Markgrafenstraße sollen abgesenkt werden.</p> <p>Es soll ein Ortstermin mit Bürgermeister Dr. Donhauser, dem Straßenverkehrsamt und der Polizei Schwabach stattfinden, um die Situation vor Ort zu prüfen</p>
4. Anregung Frau K.	<p>In der Kurve Oberreichenbacher Straße / Einmündung Seckendorfstraße parken viele Autos, so dass die Sicht behindert ist.</p> <p>Es soll ein Halteverbot im Bereich der Kurve aufgestellt werden.</p>
5. Anregung Bürger Frau K. Herr Sturm	<p>In der Oberreichenbacher Straße wurde erst kürzlich der Kanal ausgewechselt und die Straße wieder mit einer Feinschicht geteert. Das hält nie lange und ist Flickschusterei.</p> <p>Es soll durchgängig geteert werden.</p> <p>Bis zur endgültigen Sanierung (siehe Prioritätenliste) wird es keine andere Möglichkeit geben, als die Straße ab und zu wieder provisorisch herzustellen. Der Bauhof prüft das regelmäßig.</p>
Frage Frau S. Herr Kerckhoff	<p>In der Oberreichenbacher Straße ist es so gefährlich als Fußgänger oder Radfahrer unterwegs zu sein.</p> <p>Wann soll die Oberreichenbacher Straße ausgebaut werden?</p> <p>Sobald der Grunderwerb stattgefunden hat, wird ausgebaut. Auch die Stadt befürwortet dort einen Straßenausbau und eine Radwegeverbindung.</p>
6. Anregung Herr M. OB Thürauf	<p>In der Oberreichenbacher Straße (innerorts) ist streckenweise eine Geschwindigkeitsbeschränkung ,30' - es wird aber meistens schneller gefahren.</p> <p>Es soll häufiger die Geschwindigkeit kontrolliert werden.</p> <p>Außerorts gab es früher eine Geschwindigkeitsbegrenzung mit 70 km/h, die wurde entfernt. Nun darf man dort grundsätzlich 100 km/h fahren. Das ist viel zu schnell und für Fußgänger und Radfahrer gefährlich.</p> <p>Es soll wieder eine Geschwindigkeitsbegrenzung eingeführt werden.</p> <p>Es soll ein Ortstermin mit Bürgermeister Dr. Donhauser, dem Straßenverkehrsamt und der Polizei Schwabach stattfinden, um die Situation vor Ort zu prüfen</p> <p>Aber grundsätzlich ist jeder Einzelne aufgefordert, regelkonform und rücksichtsvoll im Straßenverkehr unterwegs zu sein.</p>
7. Anregung Herr W. Herr Kerckhoff	<p>Im Schloßsteig gibt es zwei Rohre, die überschüssiges Wasser auf die Wiesen dort leitet. Bei Starkregenereignissen schießt das Wasser derart aus den Röhren, dass tagelang die Wiesen unter Wasser stehen.</p> <p>Es soll eine der Röhren verschottert werden.</p> <p>Das Tiefbauamt wird das prüfen.</p>

<p>1. Antrag Frau B.</p>	<p>Das Ortseingangsschild steht nicht mehr am aktuellen Ortseingang, sondern etliche Meter weiter im Ort. Das verführt die Autofahrer schon ab dieser Stelle zum Gasgeben Richtung Gustenfelden/Rohr, bzw. zum verspäteten Abbremsen stadteinwärts.</p> <p>Das Ortseingangsschild soll an den tatsächlichen Ortseingang versetzt werden.</p> <p>Der Antrag wurde gegen vier Nein-Stimmen mit großer Mehrheit angenommen.</p> <p>Somit prüft der Stadtrat in dem zuständigen Gremium diesen Antrag.</p>
<p>8. Anregung Herr H.</p>	<p>Das Versetzen des Ortsschildes alleine veranlasst die Autofahrer noch nicht zum langsamer fahren. Es muss baulich etwas geschehen.</p> <p>Es soll eine Verschwenkung - evtl. mit Verkehrsinsel – errichtet werden, die die Autofahrer zum Abbremsen zwingt.</p>
<p>9. Anregung Herr R.</p>	<p>In der Markgrafenstraße am Ortsende wird häufig zu schnell gefahren. Gerade beim Fahren Richtung Ortsausgang beschleunigen vor allem LKWs noch einmal vor der kleinen Anhöhe, was überdies eine große Lärmbelästigung darstellt.</p> <p>Es soll dort häufiger geblitzt werden.</p>
<p>10. Anregung Herr R. Herr Engelbrecht</p>	<p>Die 30er-Zone soll ausgeweitet werden – über die gesamte Strecke vom Kindergarten Unterreichenbach bis zur Grundschule.</p> <p>Die Richtlinien für solche Einschränkungen vor Schulen und Kindergärten sehen vor, dass nur unmittelbar vor denselben eine Geschwindigkeits-reduzierung gefordert werden kann. Somit kann man keine durchgehende Zone errichten.</p>
<p>11. Anregung Herr M.</p>	<p>An kritischen Stellen sollen feste Geschwindigkeitskontrollgeräte (sogenannte ‚Starenkästen‘) installiert werden.</p>
<p>12. Anregung Frau S. Herr Klinger Herr Kerckhoff</p>	<p>Die Straßenlaterne im Brunnenweg 1 ist schon seit Monaten defekt.</p> <p>Sie soll zeitnah repariert werden.</p> <p>Es wurden noch zwei weitere defekte Straßenlaternen gemeldet: Am Jakobsweg und schräg gegenüber des ehemaligen Sparkassen-gebäudes.</p> <p>Die Stadtwerke fahren nicht jede einzelne, reklamierte Laterne an (außer sie befindet sich an einer Gefahrenstelle). Turnusmäßig werden die verschiedenen Stadtteile überprüft.</p> <p>Diese drei genannten Straßenlaternen gibt er an die zuständigen Mitarbeiter weiter.</p> <p>Auf der Homepage der Stadt Schwabach gibt es ein Formular, mit dem ganz unkompliziert defekte Straßenlaternen gemeldet werden können.</p>
<p>13. Anregung Frau K.</p>	<p>Am Brunnenweg hängen Zweige von Büschen/Hecken in die Straße, so dass die PKWs in die Straßenmitte ausweichen müssen.</p>

<p>Herr Kerckhoff</p> <p>Herr Sturm</p>	<p>Die Büsche/Hecken sollen geschnitten werden.</p> <p>Es handelt sich teilweise um private und teilweise um städtische Anlagen. Im nächsten Stadtblick werden die Bürgerinnen und Bürger wieder aufgefordert, überhängende Äste von Hecken und Bäumen zu schneiden.</p> <p>Der Bauhof überprüft die städtischen Anlagen im Brunnenweg und schneidet gegebenenfalls zurück.</p>
<p>Frage</p> <p>Frau W.</p> <p>Herr Sturm</p>	<p>Entlang der Volkachstraße stehen viele Bäume (Allee). Jetzt im Herbst fallen wieder viele Blätter auf den Weg.</p> <p>Wer ist zuständig, dass dort gekehrt wird, bzw. wer ist verantwortlich, wenn jemand stürzt und sich verletzt?</p> <p>Die Anlieger sind verantwortlich. Sie stehen auch in der Haftung, sollte aufgrund nicht geräumter Gehwege ein Personenschaden entstehen.</p> <p>Es fährt dort jedoch auch zusätzlich die Kehrmaschine, das ist eine freiwillige Leistung der Stadt.</p>
<p>14. Anregung</p> <p>Herr W.</p> <p>Herr Sturm</p>	<p>Im Schlossteig wurde neues Plaster aufgebracht, die Fugen sind schon wieder ausgeschwemmt.</p> <p>Die Fugen sollen wieder aufgefüllt werden.</p> <p>Es wird nachgefugt.</p>
<p>15. Anregung</p> <p>Frau B.</p> <p>OB Thürauf</p>	<p>In der Volkachstraße ist die Parksituation sehr angespannt. Erschwerend kommt hinzu, dass eine Reparaturfirma in der Markgrafenstraße dort die zu reparierenden Fahrzeuge abstellt.</p> <p>Das eingeschränkte Halteverbot soll erweitert werden oder die Parkdauer auf 2 Stunden beschränkt werden.</p> <p>Es ist öffentlicher Grund, dort darf jeder parken.</p> <p>Es soll ein Ortstermin mit Bürgermeister Dr. Donhauser, dem Straßenverkehrsamt und der Polizei Schwabach stattfinden, um die Situation vor Ort zu prüfen</p>
<p>16. Anregung</p> <p>Herr R. W.</p> <p>Herr Sturm</p>	<p>In der Seckendorfstraße verläuft ein Querriss durch die Straße – das soll repariert werden.</p> <p>Das Baubetriebsamt kümmert sich darum.</p>
<p>Frage</p> <p>Herr Kerckhoff</p>	<p>Die Radwegesituation zwischen Schwabach und Nürnberg ist sehr unbefriedigend. Kommt ein Radschnellweg?</p> <p>Die Städteachse hat ein Radwegenetz entwickelt, es gibt auch Fördermittel. Es wird eine Teststrecke für einen Radschnellweg geben, allerdings voraussichtlich zwischen Erlangen und Nürnberg. Kurzfristig wird es keinen Radschnellweg geben.</p> <p>Innerstädtisch soll das Radwegenetz sukzessive verbessert werden.</p>

17. Anregung Bürger	Zwischen Mühlhof und Wolkersdorf gibt es keinen Radweg. Entlang der B2 mit dem Rad zu fahren ist sehr gefährlich. Es soll ein Radweg zwischen Mühlhof und Wolkersdorf angelegt werden.
18. Anregung Bürger Herr Suck, PI	Auf der Strecke zwischen Rednitzhembach und Schwabach parken immer wieder Autos auf dem Radweg. Das soll öfter kontrolliert und Verstöße geahndet werden. Wenn Einsatzwägen der Polizei unterwegs sind und keinen aktuellen Einsatz haben, ahnden sie solche Ordnungswidrigkeiten.
19. Anregung Herr H.	Es soll mehr Freilaufflächen für Hunde geben.
20. Anregung Herr H. Herr Sturm	Der Abfalleimer am Jugendspielplatz/ Bolzplatz ist voll mit Hundekottüten. Das stinkt und ist eklig. Das betrifft auch andere ‚normale‘ Abfalleimer in Unterreichenbach. Es soll mehr Hundekottüteneimer geben. Im Stadtgebiet Schwabach gibt es knapp 400 Abfallbehälter für Hundekottüten; in den letzten Jahren kamen 30 Stück pro Jahr dazu. Konkrete Vorschläge, wo Hundekottüteneimer nötig sind, können direkt an das Baubetriebsamt gerichtet werden.
21. Anregung Herr H. Herr E.	Viele Hundebesitzer verwenden gar keine Hundekottüten oder entsorgen sie nicht ordnungsgemäß. Das soll kontrolliert und Verstöße geahndet werden. Es sollen Schilder aufgestellt werden, die auf die Regelung zur Entsorgung hinweisen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, dankt Oberbürgermeister Thürauf den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern für ihr reges Interesse und die konsequente, dennoch konstruktive Diskussion. Er schließt um 20:25 Uhr die Bürgerversammlung.

Schwabach, 04.10.2018



Johann Reichert
Leiter des Bürgermeister- und Presseamtes

gez.

Sabine Maier
Protokoll